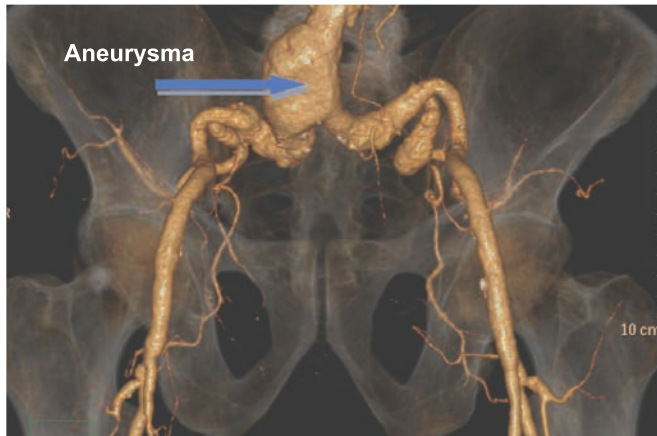


# Das Bauchaortenaneurysma – eine unterschätzte Gefahr

(R. Dammrau) Ein Aneurysma ist eine pathologische (krankhafte) Erweiterung einer Arterie (Schlagader). Diese Erweiterungen können an allen Gefäßen auftreten, wobei überwiegend die große Körperschlagader (Aorta) im Bauchbereich betroffen ist. Dies bezeichnen wir als BAA – das Bauchaortenaneurysma.

Wenn der normale Durchmesser der Aorta ca. 1,5 bis 2 cm beträgt, spricht man ab einem Durchmesser von 3 cm von einem Aneurysma.



Die Ursache besteht meistens in einer Arteriosklerose, seltener ist eine infektiöse Ursache oder eine angeborene Bindegewebsschwäche.

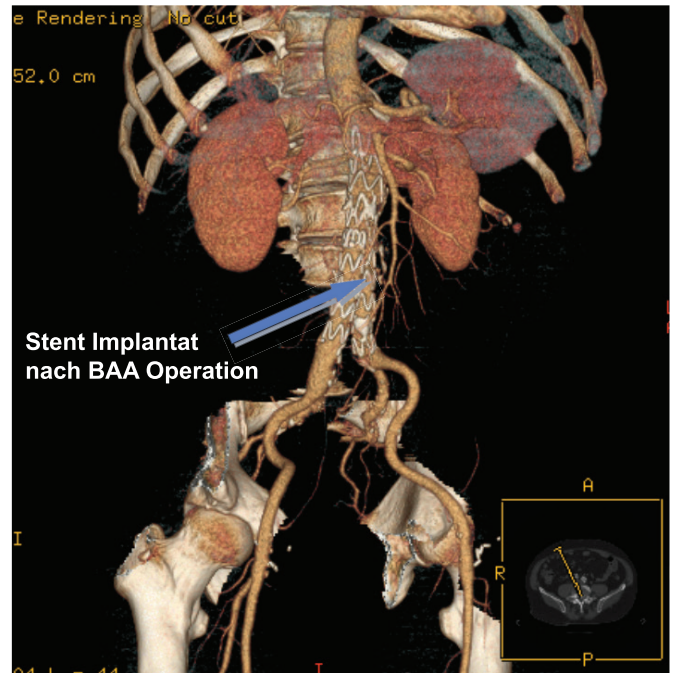
Das Risiko besteht bei zunehmender Größe des Aneurysma in einem Platzen (Ruptur) der Aorta mit den fatalen Folgen einer inneren Verblutung. Ein Aneurysma entwickelt sich oft unbemerkt. Es kann aber auch Beschwerden verursachen wie beispielsweise Rückenschmerzen durch einen Druck auf die Wirbelsäule. Oder durch ein verschlepptes Blutgerinnsel aus dem Aneurysma kann es zu einem Gefäßverschluss kommen.

Bekannte Persönlichkeiten, wie z. B. Albert Einstein, Thomas Mann oder Charles de Gaulle sind an einem geplatzten Bauchaortenaneurysma gestorben.

Die erste erfolgreiche Operation eines rupturierten Aortenaneurysmas erfolgte 1954 durch DeBakey und Cooley. Die Sterblichkeit bei der Operation von geplatzten Aneurysmen ist aber nach wie vor hoch und liegt trotz medizinischem Fortschritt zwischen 30 und 70 %.

Kleinere Aneurysmen müssen nicht operiert werden, hier sind regelmäßige Kontrollen erforderlich. Wird das Aneurysma größer und es steigt die Gefahr einer Ruptur wird eine Operation empfohlen. Neben der Operation mit Öffnung der Bauchhöhle gibt es seit ca. 20 Jahren minimal invasive Verfahren, bei denen das Aneurysma durch eine Stent-Prothese ausgeschaltet wird. Durch den technischen Fortschritt und die Verbesserung der Implantate kann heute die Mehrheit der Operationen mit solchen Stent-Prothesen erfolgen, es ist inzwischen möglich diese Prothesen auch mit Seitenästen individuell an die Anatomie des Patienten anzupassen.

Die Häufigkeit von Aortenaneurysmen nimmt zu. In Westeuropa sind schätzungsweise 700.000 Menschen an einem Aneurysma erkrankt bei ca. 222.000 Neuerkrankungen jedes Jahr. Davon werden nur ca. 66.000 jährlich behandelt, es gibt also noch eine Vielzahl unbehandelter Patienten.



Zur Früherkennung gibt es in den meisten westlichen Ländern Screening-Programme. Dabei kann man schmerz- und strahlenfrei mit klinischer Untersuchung und Ultraschall die Bauchschlagader untersuchen und so frühzeitig ein Aneurysma entdecken.



In Deutschland werden trotz Bemühungen unserer Fachgesellschaft die Kosten hierfür nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Deswegen beteiligt sich unsere Praxis im Rahmen der Initiative der Gesellschaft für Gefäßchirurgie an den jährlichen Screening Tagen, wo eine solche Untersuchung kostenlos angeboten wird.

Dabei wurden bisher zahlreiche vorher nicht bekannte Aneurysmen entdeckt. Aber auch außerhalb dieser Aktion ist es sinnvoll sich beim Haus- oder Facharzt untersuchen zu lassen.



**Praxis für Gefäß- und  
Thoraxchirurgie**  
**Rolf Dammrau**

**Facharzt für Chirurgie, Thorax- und Kardiovaskularchirurgie  
Gefäßchirurgie**

**Kammweg 7, 52399 Merzenich \* Tel. 02421 3077070**

**Fax 02421 3077069 \* [www.gefvaesschirurgie-dueren.de](http://www.gefvaesschirurgie-dueren.de)**